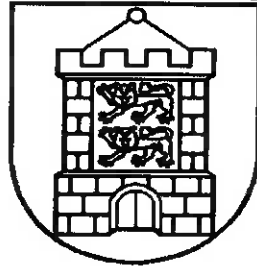


Stadt Bad Camberg



Beteiligungsbericht

der

Stadt Bad Camberg

2024

Vorwort

Gemäß § 123 a Abs. 1 HGO sind die Städte und Gemeinden verpflichtet zur Information von **Stadtverordnetenversammlung und Öffentlichkeit, jährlich** einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen. In dem Bericht sind nach der o.g. Vorschrift die Beteiligungen an Unternehmen des Privatrechts aufzuführen, wenn die Gemeinde mindestens 20 % der Anteile hält. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 18.04.2017 beschlossen, Beteiligungen bereits ab 15 % zu erfassen.

Der Mindestinhalt des Berichts ist in § 123 a Abs. 2 HGO definiert. Danach soll der Beteiligungsbericht mindestens Angaben enthalten über

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, der Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO (Wirtschaftliche Betätigung) für das Unternehmen.

Allgemeines

1.1 Kommunalrechtliche Voraussetzungen einer Beteiligung

Artikel 28 des Abs. 2 des Grundgesetzes garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Die Regelung des § 121 HGO verschärft allerdings in Absatz 1 Ziffern 1 bis 3 die Voraussetzungen, unter denen Kommunen sich zukünftig wirtschaftlich betätigen dürfen. Bei **neuen** kommunalwirtschaftlichen Betätigungen sind mehrere Voraussetzungen zwingend erforderlich, u. a. muss der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigen.

Auf die wirtschaftlichen Betätigungen im Sinne der vorgenannten Vorschrift ist in einer Legislaturperiode einmal einzugehen. In der letzten Legislaturperiode hat sich die Stadtverordnetenversammlung am 20.02.2013 mit dem Thema befasst und beschlossen, die aufgeführten wirtschaftlichen Betätigungen beizubehalten.

1.2 Beteiligungsbegriff

Der Beteiligungsbegriff wird in den geltenden Vorschriften über die Handelsbücher und des Gemeindewirtschaftsrechts umfassend definiert.

Legt man den Begriff „Beteiligung“ weit aus, würden auch alle Anteile an organisatorisch nicht zur Stadt Bad Camberg gehörenden Unternehmen und Einrichtungen sowie die Mitgliedschaften in Vereinen hierzu gehören. Vorbehaltlich der kommunalrechtlichen Zulässigkeit der Beteiligung im Einzelfall kommen als Beteiligungsobjekte also in Frage:

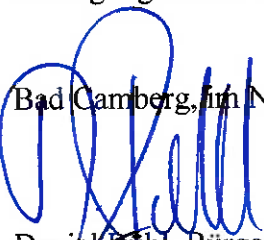
- Eigenbetriebe,
- privatrechtliche Firmen, Gesellschaften,
- öffentlich-rechtliche Körperschaften,
- öffentlich-rechtliche Anstalten,
- Stiftungen des öffentlichen bürgerlichen Rechts,
- Vereine.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2024 wird auf den Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg, die Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH, die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH, auf den Abwasserverband Emsbachtal (Körperschaft des öffentlichen Rechts), sowie das gemeinnützige Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldner Grund – Taunus“ gGmbH eingegangen. Aufgrund des oben erwähnten Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 18.04.2017 werden auch die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG und EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Verwaltungs GmbH detailliert dargelegt.

Zusätzlich werden in der Anlage eine Aufstellung über Mitgliedschaften der Stadt Bad Camberg in Vereinen, Verbänden und sonstigen Organisationen beigelegt.

Auch wenn die Voraussetzungen der Ziffern 1 - 3 von § 121 Absatz 1 HGO mit der Beteiligung der Stadt Bad Camberg an der OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH vorliegen dürften, ist die Stadt Bad Camberg nicht verpflichtet in ihrer Betätigungs- und Beteiligungsprüfung nach § 121 Abs. 7 HGO eine Entscheidung über die bezeichnete Beteiligung zu treffen. § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO gestattet die weitere Ausübung der Betätigung soweit sie bereits vor dem 01.04.2004 erfolgte (Bestandsschutz).

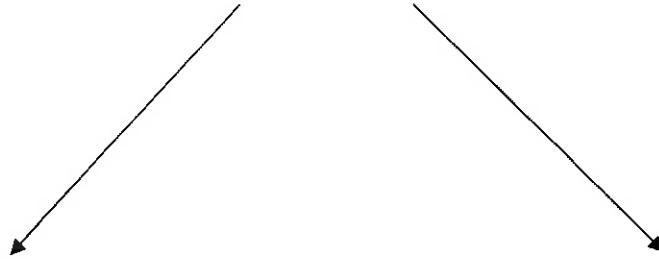
Bad Camberg, im November 2025



Daniel Kühl, Bürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Bad Camberg im Überblick

Magistrat der Stadt Bad Camberg



Beteiligungen ab 15 %

- Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Camberg
- OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH
- Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligung Verwaltungs GmbH
- EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH Co. KG
- Gemeinnütziges Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus,,gGmbH
- **Wasser- und Bodenverband**
Abwasserverband Emsbachtal

Beteiligungen unter 15 %

Genossenschaftsanteile an:

- Vereinigte Volksbank e.G. Limburg, 200,-- € (4 Mitgliedsanteile)
- Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen e.G. Bad Camberg, 2.880,-- € (19 Mitgliedsanteile)
- Holzmarkt Taunus-Westerwald GmbH (Beteiligung zu 14,29%) 3.750,00€

Andere Anteile an:

- Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH, 2.500,00 €
- Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez, 1.800,00 €

Mitgliedsbeiträge / Umlagen Stadt Bad Camberg 2024:

Konto oder Gegenkonto	Name Pflichtiger/ Empfänger	Nettobetrag
7 000 003 13	ARGE Deutsche Fachwerkstädte e.V. (Deutsche Fachwerkstraße = 1.522,05 € und Deutsche Fachwerkstädte = 543,17 €)	2.065,22
7 000 000 68	Bund Deutscher Schiedsmänner BDS e.V.	676,00
7 000 008 69	Bundesvereinigung City- und Stadtmarketi	475,00
7 000 015 73	degefest - Verband der Kongress- und	550,00
7 090 001 02	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	50,00
7 000 001 59	Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	76,69
7 000 005 90	Europa-Union-Deutschland, Kreisverb. Lim	62,00
7 000 000 93	Fachverband der Hess. Standesbeamtinnen	160,00
7 000 000 16	Fachverband der Kommunalkassenverwalter	80,00
7 000 001 42	Feldwegeunterhaltungsverband Oberlahn	960,39
7 000 005 89	Gesell.f.Christl.-Jüdische Zusammenarbei	102,00
7 000 000 17	Hessischer Heilbäderverband	12.969,83
7 000 016 52	Hessischer Städte- und Gemeindebund	50,00
7 000 001 04	HSGB Hess. Städte- und Gemeindebund e.V.	859,80
7 000 001 04	HSGB Hess. Städte- und Gemeindebund e.V.	17.769,20
7 000 001 84	HVSV Der Verbandsvorsteher	2.959,09
7 000 000 77	KAV Hessen e.V. Kommunalen Arbeitgeber	1.995,65
7 000 001 96	Klima-Bündnis e.V.	250,00
7 000 014 17	Kommunen für biologische Vielfalt e.V.	185,00
7 000 002 67	Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg	2.567,34
7 000 002 69	Kreisverkehrswacht Limburg-Weilburg e.V.	142,23
7 000 001 24	Kriminalprävention Limburg-Weilburg e.V.	356,25
7 000 003 09	Kurstadt Bad Camberg barrierefrei e.V.	24,00
7 000 000 78	KVHS Kreisvolkshochschule Limburg-Weilbu	3.716,44
7 000 006 57	MVH Museumsverband Hessen e.V.	28,00
7 000 000 81	Naturlandstiftung Hessen KV Limb.-Weilb.	30,00
7 000 002 18	Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.	300,00
7 000 002 90	PEFC Deutschland e.V.	494,71
7 000 013 90	Radeln ohne Alter Deutschland e.V.	120,00
7 000 000 23	Rat der Gemeinden u. Regionen Europas	364,00
7 000 006 30	Rhein.Main.Fair e.V.	250,00
7 000 007 93	Streuobstkreis Mittlerer Taunus, Reinhol	100,00
7 000 003 11	Taunus Touristik Service e.V.	893,38
7 000 001 00	Verband Deutscher Kneippheilbäder+Kneipp	1.280,00
7 000 001 25	Verein für Nass. Altertumskunde u. Gesch	35,00
7 000 005 91	Verein Regionalentwicklung Limburg-Weilb	50,00
7 000 000 79	Wir für Bad Camberg e.V.	20,00
7 000 000 79	Wir für Bad Camberg e.V.	20,00
7 000 005 41	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	25,00
7 000 001 50	Hess. Waldbesitzerverband e.V.	3.059,81
7 000 000 17	Hessischer Heilbäderverband	
7 000 000 20	Unfallkasse Hessen	73.134,35
7 000 000 01	SVLFG Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (ehem. Land-u. Forstwirtschaftl. Berufsgenossenschaft)	23.528,08
	01.02.01.690900 = 6.673,64 € (landwirtschaftl. Flächen)	
	01.03.01.642000 = 2.266,78 € (Park-u.Gartenanlagen)	
	13.04.01.642000 = 1.240,36 € (Friedhöfe)	
	13.05.02.642000 = 13.347,30 € (Forst)	
	Gesamtsumme:	152.834,46

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Stadtwerke Bad Camberg

Anschrift/ Sitz	Stadtwerke Bad Camberg Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Bad Camberg
Gegenstand des Unternehmens	Die Versorgung der Bevölkerung der Stadt Bad Camberg mit Frischwasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung.
Satzung	Betriebssatzung vom 08.11.2002, zuletzt geändert am 17.02.2006.
Handelsregister	HRA 2572, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	2.625.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %), Eigenbetrieb
Betriebskommission	Vorsitzender Bürgermeister Daniel Rühl Ständige Vertretung des Vorsitzenden Erster Stadtrat Peter Bermbach Ständige Mitglieder Gerhard Stickel, Dieter Oelke, Jürgen Eufinger, Hans Josef Weil, Erich Grzesista, Ottmar Stahl, Marc Bullman, Wolfgang Arndt. Sachkundige Bürger Martin Brendel, Hans-Jürgen Geller, Thomas Pargen. Personalrat Holger Heckelmann, Roger Hafeneger (bis 02.05.2024), Irina Kitt (ab 03.05.2024)
Betriebsleitung	Sonja Seelbach
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2024
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Stadtwerke Bad Camberg

Anlage- und Umlaufvermögen		13.039.958,06 €
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v.)	5.056.339,54 € 2.625.000,00 €
Ertragszuschüsse		692.457,14 €
Rückstellungen		1.974.489,90 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.908.958,89 €
Sonstige Verbindlichkeiten		407.712,59 €
Erträge	Wasser 1.509.370,77 €	Abwasser 2.268.562,53 €
Aufwendungen	1.860.313,84 €	1.995.089,97 €
Verlust/Gewinn	-350.943,07 €	273.472,56 €

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Grundlage des Unternehmens

Aufgrund des §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit § 1 des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Hessen hat die Stadtverordnetenversammlung am 6. Dezember 1988 die Einrichtung des Eigenbetriebs „Stadtwerke Bad Camberg“ zum 1. Januar 1989 beschlossen. Zweck des Eigenbetriebs ist die Versorgung der Stadt mit Frischwasser sowie Wasser für öffentliche Zwecke und die Abwasserbeseitigung sicherzustellen.

2. Aufgabe des Unternehmens

Die Stadtwerke betreiben die Wasserversorgung und die Entwässerung der Kernstadt und fünf weiterer Stadtteile. Dabei erfolgt die Versorgung der Bevölkerung und der Industrie mit Trinkwasser ausschließlich aus eigenen Gewinnungsanlagen über ein ca. 100 km langes Versorgungsnetz. Das Abwasser wird über ca. 95 km Ortskanalisation der Kläranlage Niederselters des Abwasserverbandes „Emsbachtal“ zugeführt. Hier erfolgt die Abwasserreinigung mittels dreier Reinigungsstufen. Die Stadtwerke Bad Camberg unterhalten und betreiben die Ortskanalisation sowie die dazugehörigen Regenüberlaufbauwerke.

3. Forschung und Entwicklung sowie Zweigniederlassungen

Branchenüblich betreibt der Eigenbetrieb keine Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

Die Stadtwerke Bad Camberg haben keine Zweigniederlassung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Allgemein

Im Geschäftsjahr ist die verkaufte Trinkwassermenge im Vergleich zu 2023 um 0,41 % gesunken.

Bei den Verbräuchen der Großabnehmer (>2000 m³/a) stellt sich eine Steigerung um 12,2 % gegenüber dem Vorjahr ein. Die Verbrauchswerte der Großabnehmer entwickeln sich allerdings sehr unterschiedlich (Median Klinik plus 36,4 %, Anna Müller Haus plus 17,9%, Oberselters Mineralbrunnen plus 7,4 %, BRITA plus 21,4 %, Kings Wash minus 4,6%, Medical Park plus 1,4%).

Der Rückgang des Wasserverbrauchs beträgt bei den privaten Haushalten und dem Kleingewerbe gegenüber dem Jahr 2023 ca. 2,75 %.

Die aus den abgelesenen Zählerständen ermittelte Abwassermenge ist um 0,95 % gestiegen. Im Jahr 2024 sind die Erlöse der Niederschlagswassergebühr um 0,09 % gegenüber 2023 gestiegen. Die Umsatzerlöse sind auf 3.772,6 TSD Euro gesunken.

Die Einwohnerzahl der Stadt Bad Camberg zum 30.06.2024 beträgt 14.858 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz) und ist gegenüber 2023 um 27 gestiegen.

Mit 8,43 % Wasserverlust im Betriebsjahr ist dieser Wert gegenüber 2023 gestiegen. Die höchsten Wasserverluste sind in der Kernstadt, Oberselters und Erbach zu verzeichnen. Die Wasserverluste sollen in den kommenden Jahren durch weitere Netzuntersuchungen und -prüfungen sowie Erneuerungen von Trinkwasserleitungen möglichst wieder reduziert werden.

Die 23 in 2024 aufgetretenen Rohrbrüche unterteilten sich in 16 Hauptrohr- und 7 Hausanschlussrohrbrüche.

Maßnahmen – Wasserversorgung

Im Bereich der Wasserversorgung wurden folgende Investitionen im Jahr 2024 geleistet:

- Erneuerung der Wasserleitung im Quellenweg im Stadtteil Oberselters
- Erneuerung von Wasseranschlussleitungen (bis zur Zähleranlage) im Quellenweg im Stadtteil Oberselters
- Erneuerung der Wasserleitung „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
- Erneuerung von Wasseranschlussleitungen (bis zur Grundstücksgrenze) „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
- Planung Wasserleitungserneuerung „Auf der Staffel“ im Stadtteil Erbach
- Planung zur Erneuerung der Wasserleitung in der Frankfurter Straße im Stadtteil Würges

Im Bereich der Anlagentechnik in der Wasserversorgung wurde im Hochbehälter Würges und den Tiefbrunnen Kleinmühle und Walsdorfer Weg die Fernüberwachung und Elektrotechnik erweitert und erneuert.

Im April 2022 wurde mit dem Einbau der Funkwasserzähler begonnen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 1.400 Funkwasserzähler als letzte Charge geliefert und durch den Dienstleister verbaut. Zum 31.12.2024 waren insgesamt ca. 4.100 Funkwasserzähler im Stadtgebiet eingebaut.

Maßnahmen – Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Erneuerung der Kanalleitung „Quellenweg“ im Stadtteil Oberselters
Erneuerung von Kanalanschlussleitungen (öffentlicher Bereich) „Quellenweg“ im Stadtteil Oberselters
Erneuerung der Kanalleitung „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
Erneuerung von Kanalanschlussleitungen (bis zur Grundstücksgrenze) „Am Domricher Graben“ im Stadtteil Erbach
Planung der Erneuerung der Kanalleitung „Auf der Staffel“ im Stadtteil Erbach
Kanal-Sanierungsplanung basierend auf der Kanalbefahrung nach EKVO im Stadtteil Würges

Größter Posten in dem Betriebszweig Abwasserbeseitigung ist der Beitrag an den Abwasserverband „Emsbachtal“, der mit 1.292.705,35 € zu Buche schlug. Dieser Beitrag ist gegenüber dem Jahr 2023 um 3.300 Euro gestiegen.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke weist im Bereich Wasserversorgung einen Verlust von 350,9 TSD € und im Bereich Abwasserbeseitigung einen Gewinn von 273,5 TSD € aus.

Gegenüber dem Vorjahr gab es einen Anstieg den Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe um 863,48 € und einen Rückgang der bezogenen Leistungen in Höhe von 65.852,61 €. Die aktivierten Eigenleistungen gingen gegenüber dem Vorjahr um 573,54 € zurück.

Der Betriebsleistung von 3.777.933,30 € stand ein Betriebsaufwand von 3.747.610,23 € gegenüber, so dass sich ein Betriebsergebnis von 30.323,07 € ergab.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 107.133,58 € und Steuern von 660,00 € ergab sich ein Jahresverlust von 77.470,51 €. Dieser setzt sich zusammen aus dem Verlust der Wasserversorgung von 350.943,07 € und dem Gewinn in der Abwasserbeseitigung von 273.472,56 €.

Der Verlust 2024 des Teilbetriebs Wasserversorgung in Höhe von 350.943,07 € soll der zweckgebundenen Rücklage entnommen werden. Der Jahresgewinn 2024 des Teilbetriebs Abwasserbeseitigung in Höhe von 272.472,56 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten in vorgegebenen Zeitrahmen auszugleichen.

Alle Investitionskredite sind für die Restlaufzeit (mit einem Zinssatz von 0,53% bis 5,83%) festgelegt. Die langfristigen Verbindlichkeiten (Darlehen) betragen zum 31.12.2024 4.908.958,89 €.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage der Stadtwerke ist als geordnet zu bezeichnen.

Unter Berücksichtigung der Zugänge bei den Sachanlagen aus der Investitionstätigkeit und der Wertminderung der Abschreibungen erhöhte sich das Anlagenvermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 533.364,20 € auf insgesamt 11.862.681,32 €.

Das Jahresergebnis führt zu einer Veränderung der Eigenkapitalquote in Höhe von 42,8 % auf 38,8%. Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital verändert sich von 45,3 % auf 42,6%.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 1,5 Mio Euro zu einem Zinssatz von 3,46% über den Finanzdienstleister Magral bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank (WIBank). Die Auszahlung des Kredits erfolgte in drei Raten zu je 500.000 Euro (20. Juli 2023, 30. Januar 2024 und 20. Juli 2024).

Eine neue Kreditaufnahme ist am 11. November 2024 über den Finanzdienstleister Magral bei der WIBank erfolgt. Die Darlehenssumme betrug 1 Mio € zu einem Zinssatz von 3,00167%. Die Auszahlung von je 500.000 € erfolgte am 15. November 2024 und 30. Juni 2025.

3. Personal

Der Personalbestand und die zugehörigen prozentualen Anteile an den Betriebszweigen Wasser und Abwasser sind aus der anhängenden Tabelle ersichtlich.

Anteiliger Personalbestand 2024 (ohne Auszubildende, nur besetzte Stellen):

	Anzahl				Wasserversorgung				Abwasserbeseitigung			
	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024	2021	2022	2023	2024
Werksleitung	1	1	1	1	0,7	0,7	0,7	0,7	0,3	0,3	0,3	0,3
Personal /Technik	5	5	5	5	4,75	4,75	4,75	4,75	0,25	0,25	0,25	0,25
Personal / Verwaltung	5	5	5	5	3,1	3,1	3,1	3,1	1,9	1,9	1,9	1,9
Mitarbeiter gesamt	11	11	11	11	8,55	8,55	8,55	8,55	2,45	2,45	2,45	2,45

Zum 31. März 2024 hat ein Mitarbeiter aus dem Bereich Wasserversorgung/Wasserwerk gekündigt. Die Stelle konnte zum 01. Januar 2025 nachbesetzt werden. Die Mitarbeiterin im Sekretariat ist zum 01. Mai 2024 in den Ruhestand verabschiedet worden. Die Stelle wurde vorläufig nicht nachbesetzt.

Zum 1. August 2022 wurde im Bereich der Wasserversorgung ein Auszubildender als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik eingestellt, welcher zum 31.01.2022 die Ausbildung abbrach. Der Ausbildungsplatz konnte in 2024 nicht wiederbesetzt werden.

Im Verwaltungsbereich hat am 30. Juni 2024 eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen.

Im Stellenplan 2022 wurde eine Ingenieurstelle neu geschaffen. Die Stelle konnte noch nicht besetzt werden.

Fortbildungsmaßnahmen haben im Unternehmen eine hohe Priorität und werden kontinuierlich in Anspruch genommen. Die Kosten im abgelaufenen Jahr beliefen sich auf 5.835,79 €.

III. Prognosebericht

Die mittelfristige Entwicklung der Stadtwerke Bad Camberg wird unter heutigen Gesichtspunkten von den sich beständig wechselnden Rahmenbedingungen der Umweltpolitik, besonders den weitergehenden Verschärfungen und Forderungen der Trinkwasserverordnung und der Abwasserverordnung bzw. dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG/HWG) und den daraus resultierenden Investitionen, geprägt sein.

Im Jahr 2025 sind Investitionen im Bereich der Wasserversorgung in Höhe von ca. 2,79 Mio. € geplant, die teilweise über Kredite finanziert werden. Die Maßnahmen betreffen die Fortführung der Rohrnetzsanierung in Bad Camberg mit einem Umfang von 1,475 Mio. € und Erneuerung der Elektrotechnik und Fernwirktechnik in einem Umfang von 130.000 €.

Für die Brunnenregenerierung von drei Tiefbrunnen sind 150.000 € im Erfolgsplan Wasser berücksichtigt.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Sanierung der Kanalisation durch Erneuerung bzw. Austausch vorhandener Kanalhauptleitungen in Bad Camberg, Erbach und Oberselters geplant. Hierfür wurden Haushaltsmittel in Höhe von 1,81 Mio. € vorgesehen, die teilweise über Kredite finanziert werden.

Sanierungsmaßnahmen in geschlossener Bauweise sind im Erfolgsplan Abwasser mit einem Umfang von 200.000 Euro möglich.

Für die Investitionen im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung ist eine Kreditaufnahme von bis zu 2 Mio. € möglich, wovon 1 Mio. € den Bereich Wasserversorgung betrifft.

Die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich Rohrnetz- und Kanalisationserneuerung ist abhängig von der Haushaltslage der Stadt Bad Camberg.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Wasserversorgung

Die Risiken im Bereich der Wasserversorgung liegen teilweise in der Altersstruktur des Versorgungsnetzes und den fehlenden bzw. fehlerhaften Grundlagendaten. Das Versorgungsnetz ist in einem Umfang von 40 % älter als 50 Jahre und bedarf der kontinuierlichen Erneuerung.

In der Datenerfassung wurden die Straßenzüge Bahnhofstraße, Teilbereiche der Frankfurter Straße und Emsstraße, Walsdorfer Weg, Auf der Staffel, Rheinstraße, Mainstraße, Gisbert-Lieber-Straße, Gebrüder-Grimm-Straße, Steingasse, Taunusstraße, Weißerdstraße, Hopfenstraße und Blumenweg im Bereich der Trinkwasserversorgung mit vorrangiger Priorität eingestuft.

Ein nicht zu unterschätzendes Risiko stellen die zukünftigen Untersuchungsparameter und sich weiter verschärfende Grenzwerte der Trinkwasserverordnung dar. Hierin sind neue Parameter, wie z. B. PFAS, enthalten, die als „Jahrhundertgifte“ gelten.

Ein weiteres Risiko wird zukünftig in der Qualität und Quantität der zu fördernden Wassermengen zu Versorgung des Stadtgebietes gesehen. Hier ist besonders die nicht absehbare Einflussnahme beim Bau der Ortsumgehung Bad Camberg auf die Schürfungen und Tiefbrunnen im Bereich des Wasserwerks Herrnau und der Einfluss des Klimas auf die Versorgungsanlagen in den kommenden Jahren zu untersuchen. Zur Optimierung und Sicherstellung der Wasserversorgung ist ein entsprechendes Risikomanagement aufzubauen.

Abwasserentsorgung

Im Bereich der Kanalisation ist die Datenlage durch die wiederholten Untersuchungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung deutlich besser. Die anstehenden Sanierungen und Erneuerungen sind umfänglich geringer. Die Risiken im Bereich der Stadtentwässerung sind in den nächsten Jahren im Bereich der Starkregenereignisse und den Anforderungen der Anpassung des Kanalnetzes zu sehen.

Rechtliche Aspekte

Weitere Risiken sind in den Anpassungen von Grenzwerten für die Abwasserreinigung und den erforderlichen Anpassungen in der Reinigungstechnik oder der Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie zu sehen. Die Änderungen in der Düngeverordnung sind als erster Richtungsmesser für die zukünftigen weiteren rechtlichen Entwicklungen zu sehen.

2. Chancenbericht

Zukünftig soll die Einführung einer Pauschalregelung zur Brauchwassernutzung von Regenwasserzisternen die Gebührensituation stärken und stabilisieren. Die Einführung von Funkwasserzählern wurde im Jahr 2022 gestartet. Der Funkwasserzähler als Messeinrichtung steigert die Abrechnungsgenauigkeit und ist bürgerfreundlich. Hierdurch können weitere Einsparungen und Optimierungen in den betriebsinternen Abläufen der Verwaltung erreicht werden.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in steigenden Rohstoff und Baupreisen. Nach den Erfahrungen der begonnenen Erneuerungsmaßnahmen im Rohrnetz und in der Anlagentechnik sind wir gut aufgestellt für die Abarbeitung des Sanierungsstaus. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

V. Sonstige Angaben nach § 289 HGB und § 26 EigBGes

Änderungen am Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke haben sich nicht ergeben.

Die Anlagen im Bestand sind leistungsfähig und voll ausgenutzt. Wesentliche Änderungen haben sich nicht ergeben.

VI. V. Prognose

Der Wirtschaftsplan für 2025 sieht einen Jahresgewinn in Höhe von T€ 38,5 vor. Dieser Gewinn verteilt sich mit T€ 0,7 auf die Wasserversorgung und mit T€ 37,8 auf die Abwasserbeseitigung.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anschrift/ Sitz	Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH Am Amthof 7, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 202 810 E-Mail: stadtwerke@bad-camberg.de
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Die Erzeugung und Lieferung von Energien, sowie Planung, Realisierung und der Betrieb damit zusammenhängender Anlagen als auch die Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Vorgaben der Stadt Bad Camberg.
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 30.06.2011
Handelsregister	HRB 4772, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	40.000,-- €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg (100 %)
Aufsichtsrat	Daniel Rühl, Bürgermeister Frederik Angermaier, Peter Bernbach, Dr. Hans-Gerd Böcher-Schwarz, Marc Bullmann, Sarah Eufinger-Waldraff, Jürgen Eufinger, Ursula Oelke Aufwandsentschädigung für 8 Mitglieder (Sitzungsgeld)
Geschäftsführung	Helga Schlosser
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2024
Abschlussprüfer	P & P Treuhand GmbH, Bad Schwalbach

Beteiligungen	./.
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH

Anlage- und Umlaufvermögen	714.013,57 €
Eigenkapital	insgesamt 333.565,14 € (incl. Stammkapital i.H.v. 40.000,00 € u. incl. Gewinnvortrag i.H.v. 180.659,77 €)
Rückstellungen	36.634,38 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	252.079,05 €
Sonstige Verbindlichkeiten	91.735,00 € (hiervon Stadt Bad Camberg 82.700,77 €)
Erträge	201.926,17 €
Aufwendungen	213.099,22 €
Gewinn	11.173,05 €

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft Erneuerbare Energie Bad Camberg GmbH wurde am 30. Juni 2011 als Tochtergesellschaft der Stadt Bad Camberg mit dem Aufgabengebiet „Erzeugung von Energie sowie Planung, Realisierung und Betrieb damit zusammenhängender Anlagen und der Erzielung von Energieeinsparungen zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der Stadt Bad Camberg“ gegründet. Sitz der Gesellschaft ist Bad Camberg. Eingetragen im Handelsregister unter HRB 4772 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft 40.000 €.

2. Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens

Der Umsatz im Geschäftsjahr beträgt 201,9 T€. Dieser Umsatz setzt sich zusammen aus dem Erlös für die Wärmelieferung in Höhe von 142,4 T€ und aus den Erlösen PV-Anlagen (einschließlich Eigenverbrauch der Stadt Bad Camberg) in Höhe von 58,6 T€ und sonstigen Erlösen mit 0,8 T€.

Die Brennstoffkosten für die Biomasseheizung zur Wärmeversorgung der über das Nahwärmenetz angeschlossenen Gebäude liegen über den Kosten 2023. Die Hackschnitzelheizung ist bedingt durch die Verlängerung der Hallenbadsaison länger in Betrieb gewesen.

Durch die Saisonverlängerung und somit Verlängerung der eigentlichen Heizperiode sind die Stromkosten gestiegen. Insgesamt gesehen liegen die Kosten für die Wärmeerzeugung und Verteilung (für Hackschnitzel, Gas und Strom) mit 9,4 T€ deutlich über den Kosten des Wirtschaftsjahres 2023. Die Erträge im Bereich Wärme liegen mit ca. 0,9 T€ über den Erträgen 2023.

Im Bereich der PV-Anlagen liegen die Erträge mit 13,0 T€ unter dem Ertrag 2023.

Die Gesellschaft ist in der Lage gewesen, ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den liefernden und ausführenden Firmen zu erfüllen. Tilgung und Zinsen für die beiden Darlehen von der Stadt Bad Camberg sind im Wirtschaftsjahr beglichen worden. Die den Stadtwerken zu erstattenden Personalkosten im Zuge der Erfüllung des Geschäftsbesorgungs- und Betriebsführungsvertrages werden nach gesonderter Vereinbarung beglichen.

Das Eigenkapital zum 31.12. des Berichtsjahres betrug 333,6 T€ bei einer Eigenkapitalquote von 46,7%.

Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Stadt in Höhe von 334,8 T€. Der Wert des Anlagevermögens beträgt 565,0 T€ zum 31.12.2024 und führt damit zu einer Anlagenintensität von 79,1%.

Die erforderliche Einlagerung der Module aufgrund der unvermeidlichen und nicht von der GmbH beeinflussbaren Verzögerung der Ausführung der Reparaturarbeiten beeinflusst das Jahresergebnis negativ. Die Kosten für die Einlagerung betrugen 4.120 €. Die Reparatur konnte in 2024 nicht abgeschlossen werden. Es ist immer wieder zu Verzögerungen gekommen, die von der GmbH nicht bzw. nur begrenzt beeinflussbar gewesen sind.

3. Nachtragsbericht

Die Reparatur der PV-Anlage Mineralbrunnen Oberselters wird in 2025 vollständig abgeschlossen. Die Anlage ist am 06. August 2025 vollständig in Betrieb genommen worden. Die Restarbeiten z. B. für die Notausschaltung werden im August / September 2025 erfolgen.

Die Entsorgung der Altmodule ist ebenfalls für September 2025 geplant. Hier konnte ein Recyclingunternehmen gefunden werden, das eine kostenlose Entsorgung anbietet. Es müssen nur die Speditionskosten (voraussichtlich für 2 LKW) von der GmbH getragen werden.

4. Risiko- und Prognosebericht

Zum 30.06.2025 ist die Zinsbindungsfrist für die drei von der KfW gewährten Darlehen zur Errichtung der Holzhackschnitzel ausgelaufen. Seitens der KfW erfolgte kein Angebot zur Darlehnsverlängerung. Die Weiterfinanzierung erfolgt über die „Hausbank“ Kreissparkasse Limburg.

Der bisherige Zinssatz in Höhe von 1,35% konnte nicht angeboten werden und erhöhte sich ab dem 01.07.2025 auf 4,53% bis 30.12.2033. Die letzte Tilgungsrate am 30.01.2034 beträgt 21,09 €. Die drei Darlehen sind auf zwei Darlehen reduziert worden.

Die Garantiefrist für den kostenlosen Ersatz der Bodensteine läuft in 2025 aus. In der Heizperiode 2024/2025 ist nur eine geringe Abnutzung erkennbar gewesen.

Ob diese für die Heizperiode Winter / Frühjahr 2025/2026 auch zutrifft, muss abgewartet werden.

Hackschnitzelheizung:

Hier ist im August 2025 die schon länger von der Versicherung geforderte Notausschaltung installiert worden. Es ermöglicht der Feuerwehr die Anlage kontrolliert herunter zu fahren.

Prognosebericht:

Für das Jahr 2025 wird die Einspeisevergütung unter dem Wert des Jahres 2024 liegen. Für das Jahr 2026 wird eine deutliche Einnahmesteigerung aus der PV Anlage Mineralbrunnen Oberselters erwartet.

Zusätzliche Einnahmen werden durch die Errichtung einer neuen PV Anlage 2025 / 2026 erwartet. Allerdings werden auch Finanzierungskosten für die neue PV-Anlage anfallen. Insgesamt wird für 2025 mit einem positiven Ergebnis von T€ 8,0 geplant.

Das zur Reparatur der PV Anlage Mineralbrunnen aufgenommene Darlehen läuft zum 30.03.2026 aus. Die freiwerdenden Mittel können zur Finanzierung einer neuen PV-Anlage verwendet werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Abwasserverband Emsbachtal

Anschrift/ Sitz	Abwasserverband Emsbachtal Frankfurter Straße 28, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 34) 90 78 50															
Rechtsform	Wasser- und Bodenverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts)															
Aufgaben des Verbandes	Der Verband hat die Aufgabe, alle im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer abzuführen, zu verwerten, zu reinigen und in ein Gewässer einzuleiten.															
Satzung	Satzung vom 18.11.2021 (in Kraft seit 01.01.2022)															
Handels-/ Vereinsregister	./.															
Mitglieder	Die Mitglieder (Stadt Bad Camberg, Gemeinde Selters, Gemeinde Waldems, Stadt Idstein und Gemeinde Glashütten) haben dem Verband gemäß dem nachfolgend genannten Prozentsatz anteilig die Beiträge zu leisten, die er zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten zu einer ordentlichen Wirtschaftsführung braucht. Am Abwasserverband sind folgende Kommunen beteiligt: <table><tr><td>Stadt Bad Camberg</td><td>=</td><td>43,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Selters</td><td>=</td><td>23,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Waldems</td><td>=</td><td>19,0 %</td></tr><tr><td>Stadt Idstein</td><td>=</td><td>10,0 %</td></tr><tr><td>Gemeinde Glashütten</td><td>=</td><td>5,0 %</td></tr></table>	Stadt Bad Camberg	=	43,0 %	Gemeinde Selters	=	23,0 %	Gemeinde Waldems	=	19,0 %	Stadt Idstein	=	10,0 %	Gemeinde Glashütten	=	5,0 %
Stadt Bad Camberg	=	43,0 %														
Gemeinde Selters	=	23,0 %														
Gemeinde Waldems	=	19,0 %														
Stadt Idstein	=	10,0 %														
Gemeinde Glashütten	=	5,0 %														
Verbandsvorstand	Daniel Rühl, Bürgermeister, Bad Camberg (Verbandsvorsteher) Michael Diehl, Bad Camberg Jan Pieter Subat, Selters (1. Stellvertreter) Markus Hies, Bürgermeister, Waldems (2. Stellvertreter) Christian Herfurth, Bürgermeister, Idstein Thomas Ciesielski, Bürgermeister, Glashütten															
Verbandsversammlung	11 Mitglieder Tarik Cinar Verbandsgeschäftsführer und Torsten Gomoletz für Bad Camberg															
Geschäftsführer	Dipl. Ing. Matthias Fink															
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr															

Verbandsbeitrag	Für den Bau, die Sanierung und die Erneuerung der Verbandsanlagen gemäß Vermögensplan ergibt sich das Beitragsverhältnis aus den Planungswerten der Entwürfe für die Abwasseranlagen (Gruppensammler und Kläranlage). Die Beiträge gemäß § 27 der Satzung betragen für <table> <tr> <td>Kapitaldienstumlage insgesamt</td><td>1.700.000,-- €</td></tr> <tr> <td>davon Anteil Stadt Bad Camberg</td><td>734.400,-- €</td></tr> <tr> <td>Betriebskostenumlage insgesamt</td><td>1.036.900,-- €</td></tr> <tr> <td>davon Anteil Stadt Bad Camberg</td><td>552.400,-- €</td></tr> </table> Der Beitragsanteil der Stadt Bad Camberg (Stadtwerke) beträgt <table> <tr> <td>für die Kapitaldienstumlage</td><td>734.400,-- €</td></tr> <tr> <td>und für die Betriebskostenumlage</td><td><u>552.400,-- €</u></td></tr> <tr> <td>insgesamt</td><td>1.286.800,-- €</td></tr> </table>	Kapitaldienstumlage insgesamt	1.700.000,-- €	davon Anteil Stadt Bad Camberg	734.400,-- €	Betriebskostenumlage insgesamt	1.036.900,-- €	davon Anteil Stadt Bad Camberg	552.400,-- €	für die Kapitaldienstumlage	734.400,-- €	und für die Betriebskostenumlage	<u>552.400,-- €</u>	insgesamt	1.286.800,-- €
Kapitaldienstumlage insgesamt	1.700.000,-- €														
davon Anteil Stadt Bad Camberg	734.400,-- €														
Betriebskostenumlage insgesamt	1.036.900,-- €														
davon Anteil Stadt Bad Camberg	552.400,-- €														
für die Kapitaldienstumlage	734.400,-- €														
und für die Betriebskostenumlage	<u>552.400,-- €</u>														
insgesamt	1.286.800,-- €														
Jahresabschluss	Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2024 sind geprüft und testiert.														
Wirtschaftsprüfer	Mittelrheinische Treuhand GmbH, Koblenz														
Beteiligungen	27,9 % am Kläranlagenbetriebsverband Bad Camberg														
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	./.														
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	nein														
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja														

Vermögens- und Ertragslage Abwasserverband Emsbachtal

Anlage- und Umlaufvermögen	26.455.601,81 €
Eigenkapital	insgesamt (incl. Stammkapital i.H.v. 56.000,00 €) 25.788.481,61 €
Rückstellungen	549.898,01 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.895,62 €
Sonstige Verbindlichkeiten	70.326,57 €
Erträge	2.897.213,74 €
Aufwendungen	2.613.796,64 €
Gewinn	283.417,10 €

Auszug aus dem Lagebericht:

Ertragslage

	2024	Plan	Veränderungen
1. Umsatzerlöse	2.736.900,00 €	2.736.900,00 €	0,00 €
2. Bestandsveränderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Sonstige betriebliche Erträge			
davon Entnahme Umlagenausgleichrückstellungen	-110.290,14 €	50.000,00 €	-160.290,14 €
	2.626.609,86 €	2.786.900,00 €	-160.290,14 €
5. Materialaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. Personalaufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Abschreibungen	-1.434.948,02 €	1.400.000,00 €	-34.948,02 €
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.176.192,09 €	1.176.900,00 €	707,91 €
9. Zinserträge	270.603,88 €	150.000,00 €	120.603,88 €
10. Zinsaufwendungen	-2.656,53 €	-20.000,00 €	17.343,47 €
11. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	283.417,10 €	340.000,00 €	-56.582,90 €
12. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
13. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
14. Jahresergebnis	283.417,10 €	340.000,00 €	-56.582,90 €
15. Kalkulatorische Kosten – Zinsen	-283.417,10 €	-340.000,00 €	56.582,90 €
16. Gesamtergebnis Erfolgsplan	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Erläuterungen zum Jahresergebnis:

Die Kostenrechnung ist die Grundlage für die Umlagenermittlung. Das Ergebnis der Kostenrechnung (siehe 4.) hat sich von einer Unterdeckung in Höhe von 50.000 € gegenüber dem Planansatz um 160.300 € auf eine Überdeckung von 110.300 € verbessert. Dieser Betrag wurde der Umlagenausgleichsrückstellung zugeführt. Die Veränderungen ergaben sich im Wesentlichen durch höhere Abschreibungen (- 34.900 €), deutliche Verbesserungen der Zinsen (+ 138.000 €), geringere kalkulatorische Zinsen (+ 56.600 €) und sonstige Veränderungen (+ 600 €).

Das Jahresergebnis (14.) hat sich gegenüber dem Plan von 340.000 € um 56.600 € auf 283.400 € reduziert. Diese Veränderung resultierte aus den geringeren kalkulatorischen Zinsen.

Vermögens- und Finanzlage

Kapitalflussrechnung für den laufenden Bereich:

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderungen
Mittelzufluss aus lfd. Geschäftstätigkeit (Cashflow)	1.831.677,75 €	1.515.851,37 €	315.826,38 €
Mittelzufluss aus der Außenfinanzierung			
- Investitionszuschüsse	14.854,77 €	0,00 €	14.854,77 €
- Darlehensaufnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzvolumen	1.846.532,52 €	1.515.851,37 €	330.681,15 €
Mittelverwendung			
- Investitionen	-611.825,33 €	-450.879,50 €	-160.945,83 €
- Schuldentilgung	-10.937,10 €	-73.967,86 €	63.030,76 €
Veränderung flüssige Mittel	1.223.770,09 €	991.004,01 €	232.766,08 €

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (einschl. Cashflow) ist planmäßig positiv und ergibt sich im Wesentlichen aus den Abschreibungen und der kalk. Verzinsung. Der „Liquiditätsüberschuss“ wird für die Finanzierung der Schuldentilgung und der Investitionen benötigt. Die Investitionen konnten vollständig aus Eigenmitteln bestritten werden. Der Verband kommt dadurch der langjährigen Forderung der Kommunalaufsicht nach, die Kreditaufnahmen nachhaltig zu reduzieren.

Per Saldo wurde im Jahr 2024 der Darlehensbestand um 10.900 € verringert.

Prognosebericht

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Schwerpunkte sind die Umbaumaßnahmen an verschiedenen Regenüberlaufbecken (RÜB), Weiterführung der Sanierungsmaßnahmen der Betonbauteile der Kläranlage Niederselters, die Erneuerung der Maschinentechnik und Elektrotechnik sowie die Ergänzung der Phosphat-Elimination.

Bezüglich der Einwohnerzahl und der versiegelten Flächen wird von stabilen Werten ausgegangen. Der Verbrauch von Frischwasser als Berechnungsgrundlage für das Schmutzwasser wird als leicht rückläufig eingeschätzt. Aufgrund des VGH-Urteils aus 2009 wurde bei den Mitgliedskommunen die gesplittete Abwassergebühr eingeführt. Von Verbandsseite wurden Verteilungskriterien für die Kostenzuordnung (Niederschlagswasser / Schmutzwasser) ermittelt. Dies hat keine Auswirkungen auf die Höhe der Umlagen. Die Erlöse aus Umlagen für Betriebskosten werden aufgrund der derzeitigen Preisentwicklung deutlich steigen.

Durch die Berücksichtigung der Abschreibungen und deren Erwirtschaftung können die mittelfristig notwendigen investiven Maßnahmen finanziert werden. Gleichzeitig ist mit einer Reduktion des künftigen Darlehensbedarfs und somit auch der Zinsbelastung zu rechnen.

Durch den Zusammenschluss der Abwasserverbände Obere Ems und Mittlere Ems konnten die Umlagen für die Wirtschaftsjahre 2015 – 2019 deutlich reduziert werden. Für die kommenden Jahre werden unter Berücksichtigung der Belastungen aus den notwendigen Investitionen nur moderate Umlagenanpassungen prognostiziert.

Für das Folgejahr sind gemäß dem genehmigten Wirtschaftsplan folgende Investitionen vorgesehen:

	2025 EUR
Kanalnetz	
- SMUSI Berechnungen	60.000,00 €
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie	20.000,00 €
- Erneuerung Sammlernetz n. EKVO	150.000,00 €
- Umbau RÜB's	160.000,00 €
Kläranlage	
- Ergänzungen Kläranlage	500.000,00 €
- KA Betonsanierung	500.000,00 €
- Erneuerung Maschinentechnik	350.000,00 €
- Erneuerung E-Technik, Schaltanlagen	100.000,00 €
- Photovoltaik	100.000,00 €
- Erwerb bewegl. Gegenstände	60.000,00 €
Sachanlagen und immat. Anlagewerte	2.000.000,00 €

Die genannten Investitionen sind nach Vorgabe des genehmigten Wirtschaftsplanes für das Jahr 2025 jeweils im Kanalbereich und im Kläranlagenbereich gegenseitig deckungsfähig.

Ergebnisprognose für das folgende Wirtschaftsjahr

Ausgehend von der Entwicklung im Berichtsjahr kann für das Folgejahr das Planergebnis erreicht werden. Im Folgejahr ist ein positives Ergebnis in Höhe von 340.000 EUR geplant.

Die Abwasserbeseitigung wird auch im Folgejahr durch die anstehenden Erneuerungen der Technik und Instandhaltung der bestehenden Anlagen geprägt sein. Dies führt zu einer gleichbleibenden Runderneuerung der wesentlichen Anlagenteile.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Durch das verwendete Planungs- und Berichtswesen, die planmäßige Kontrolle der Abwässer und die technischen Kontrollen beim Kläranlagenbetrieb ist sichergestellt, dass die Betriebsführung über mögliche technische und wirtschaftliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unverzüglich notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Aus derzeitiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Im Übrigen ist der Betrieb des Abwasserverbandes keiner Preisbildung im freien Marktwettbewerb ausgesetzt, so dass eine kostenorientierte, wirtschaftlich angemessene Gebühren- bzw. Umlagenkalkulation erfolgen kann.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH Co KG Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg																		
Rechtsform	Kapitalgesellschaft																		
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG																		
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit neun beteiligten Kommunen																		
Handelsregister	HRA 3099, Amtsgericht Limburg																		
Stammkapital	10.000,00 €																		
Geschäftsjahr	Kalenderjahr																		
Gesellschafter	<table><tr><td>Stadt Bad Camberg</td><td>15,60%</td></tr><tr><td>Gemeinde Niedernhausen</td><td>14,00%</td></tr><tr><td>Stadt Bad Schwalbach</td><td>13,60%</td></tr><tr><td>Gemeinde Hünfelden</td><td>11,40%</td></tr><tr><td>Gemeinde Heidenrod</td><td>11,00%</td></tr><tr><td>Gemeinde Hünstetten</td><td>10,60%</td></tr><tr><td>Gemeinde Aarbergen</td><td>9,60%</td></tr><tr><td>Gemeinde Weilrod</td><td>7,60%</td></tr><tr><td>Gemeinde Hohenstein</td><td>6,60%</td></tr></table>	Stadt Bad Camberg	15,60%	Gemeinde Niedernhausen	14,00%	Stadt Bad Schwalbach	13,60%	Gemeinde Hünfelden	11,40%	Gemeinde Heidenrod	11,00%	Gemeinde Hünstetten	10,60%	Gemeinde Aarbergen	9,60%	Gemeinde Weilrod	7,60%	Gemeinde Hohenstein	6,60%
Stadt Bad Camberg	15,60%																		
Gemeinde Niedernhausen	14,00%																		
Stadt Bad Schwalbach	13,60%																		
Gemeinde Hünfelden	11,40%																		
Gemeinde Heidenrod	11,00%																		
Gemeinde Hünstetten	10,60%																		
Gemeinde Aarbergen	9,60%																		
Gemeinde Weilrod	7,60%																		
Gemeinde Hohenstein	6,60%																		
Aufsichtsrat	Insgesamt 29 Mitglieder Daniel Rühl, Mirco Liefke, Sarah-Eugenie Eufinger-Waldruff, Matthias Egenolf, Frank Weller (für Bad Camberg)																		
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann																		
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2024																		
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH																		
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund																		

	GmbH & Co KG = 51,00 %
--	------------------------

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	Höchstbetrags-Ausfallbürgschaft (ursprünglich 2.020.533,72 €) Stand 30.12.2024: 1.619.276,84 €
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG

Anlage- und Umlaufvermögen	14.842.000,56 €
Eigenkapital	Kapitalanteile der Kommanditisten 351.686,60 €
Rückstellungen	15.272,00 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.357.117,98 €
Sonstige Verbindlichkeiten	2.117.923,98 €
Erträge	874.229,28 €
Aufwendungen	527.685,98 €
Gewinn	346.543,30 €

Allgemeine Angaben

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG wurde mit Eintragung in das Handelsregister A des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRA 3099) am 22. August 2014 errichtet. Der Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen (51%) an der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT). Dieses Unternehmen hat im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge die Strom-Konzessionen der nachstehend aufgeführten Kommunen erworben und damit auch den strategischen Ausbau der Netzinfrastruktur und der Betriebsanlagen übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

A Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch den Sachverständigenrat, befindet sich die deutsche Volkswirtschaft in der Stagnation.

Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen fünf Jahren real lediglich um 0,1 % gewachsen.

Die deutsche Wirtschaft profitierte unter anderem weniger vom Wachstum der Weltwirtschaft als in der Vergangenheit. Dies legt in der Gesamtschau nahe, dass die deutsche Volkswirtschaft sowohl von konjunkturellen als auch strukturellen Problemen ausgebremst wird.

Dieser Entwicklung will die neue Bundesregierung mit umfassenden und zielgerichteten Maßnahmen entgegenwirken. Dazu gehört u. a. die Stärkung der Investitionsdynamik und der Abbau unnötiger Bürokratie. Wirtschaftliche Prognosen bleiben jedoch weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere auch aufgrund der schwer vorhersehbaren Entwicklungen und Auswirkungen der geopolitischen Spannungen.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die vermehrt in den Verteilernetzen angeschlossene Erzeugerleistung erneuerbarer Energien, den erwarteten Zuwachs im Bereich Elektromobilität und des Wärmesektors blieben im Jahr 2024 der Ausbau als auch die Bedeutung der Verteilnetze für die Systemstabilität zunehmend im Fokus. Für 2025 wird ebenfalls eine erhöhte Investitionstätigkeit erwartet.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist dieser Ausbau in den Stromverteilernetzen absolute Voraussetzung. Ein Baustein der Netzausbaustrategie ist für die Netzbetreiber der verstärkte Einbau von digitalen Ortsnetzstationen, um die Netzauslastung identifizieren und prognostizieren zu können.

Auf Grund des Vorgenannten ist auch ein deutlich erhöhter Investitionsbedarf bei der ERT KG für die kommenden Jahre eingeplant. Unmittelbar bedeutsam für die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (BERT KG) sind dabei nach wie vor die möglichen Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

C Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in 2024 ihr zehntes volles Geschäftsjahr beendet. In diesem Jahr ist sie erneut in der Lage einen Gewinn auszuweisen, der aus den Erträgen der Beteiligung an der ERT KG für das Geschäftsjahr 2023 resultiert und aufgrund höherer Beteiligungserträge über den Erwartungen liegt.

D. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 ein Jahresergebnis in Höhe von 346.543,30 EUR (i. Vj. 270.514,86 EUR). Dieses ist darauf zurückzuführen, dass die Erträge aus der Beteiligung an der ERT KG in Höhe von 807.536,97 EUR (i. Vj. 709.408,38 EUR) aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen erst phasenverschoben im Folgejahr berücksichtigt werden. Den Beteiligungserträgen stehen im Wesentlichen Zinsaufwendungen gegenüber.

Die Eigenkapitalquote beträgt 2,4 % (i. Vj. 2,4 %).

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Anlagevermögen, fast ausschließlich aus der 51 %-igen Beteiligung an der ERT KG bestehend, in Höhe von 13.527.929,39 EUR und dem Umlaufvermögen, im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, in Höhe von 1.313.715,40 EUR (i. Vj. 1.004.599,64 EUR) stehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten von 14.475.041,96 EUR (i. Vj. 14.476.078,35 EUR) sowie die Rückstellungen in Höhe von 15.272,00 EUR (i. Vj. 20.494,00 EUR) gegenüber. Die Verbindlichkeiten sind geprägt durch die langfristige Bankdarlehensfinanzierung der oben genannten Finanzanlage.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 stets gesichert.

E. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das im Jahr 2024, wie oben dargestellt 346.543,30 EUR (i. Vj. 270.514,86 EUR) beträgt.

Weiterhin ist zur Sicherstellung der Liquidität der BERT KG bereits im Jahr 2019 eine Änderung in der Finanzstruktur der beiden Unternehmen BERT KG und ERT KG umgesetzt worden.

Ursache für diesen Eingriff: Aufgrund der Absenkung der Eigenkapitalverzinsung in der 3. Regulierungsperiode haben sich die Erlöse der EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG aus der Verpachtung des Stromverteilungsnetzes ab dem Jahr 2019 deutlich reduziert. Insofern sind die Beteiligungserträge der EnergieRegion Taunus- Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG ab dem Jahr 2020 ebenfalls rückläufig und somit stehen der Gesellschaft geringere liquide Mittel zur Erfüllung des Kapitaldienstes der bestehenden Darlehensverträge zur Verfügung.

Dieser Sachverhalt wird wirtschaftlich kompensiert mit der Zahlung der jährlichen Tilgungsrate durch die ERT KG an die BERT KG zur Ablösung des Gesellschafterdarlehens. Im Jahr 2024 wurden an die BERT KG 313.846,15 EUR überwiesen.

Die Liquidität der BERT KG zur Erfüllung des Kapitaldienstes für die bestehenden Darlehensverträge ist danach sichergestellt.

F. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist grundsätzlich als gut einzuschätzen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im Dezember 2024 vorgelegten und genehmigten Wirtschaftsplanung, wird für das Geschäftsjahr 2025 und 2026 mit einem positiven Jahresergebnis von rund 224.900,000 EUR und 253.000,00 EUR gerechnet. Basis für diese Geschäftsentwicklung ist die 51%-ige Beteiligung der Gesellschaft an der ERT KG.

Entsprechend der am 25. November 2024 im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft beschlossenen bzw. zur Kenntnis genommenen mittelfristigen Planung, wird die ERT KG im Geschäftsjahr 2025 einen Überschuss von ca. 1.297,90 TEUR ausweisen.

B. Risiko- und Chancenbericht

Die neue Bundesregierung wird ab 2025 wesentlich u. a. auf die Investitionsentwicklung in Deutschland Einfluss nehmen. Auch der Energiewirtschaftssektor wird davon betroffen sein. Welche Auswirkungen es auf den regulierten Markt haben wird, kann nicht seriös prognostiziert werden.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift/ Sitz	EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH Obertorstraße 10 65520 Bad Camberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist das Halten und Verwalten von Gesellschaftsanteilen an der EnergieRegion Taunus Goldener Grund GmbH & Co KG sowie persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin
Gesellschaftsvertrag	Ab 2014; Vertrag mit allen beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRB 5245, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	25.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 15,60% Gemeinde Niedernhausen 14,00% Stadt Bad Schwalbach 13,60% Gemeinde Hünfelden 11,40% Gemeinde Heidenrod 11,00% Gemeinde Hünstetten 10,60% Gemeinde Aarbergen 9,60% Gemeinde Weilrod 7,60% Gemeinde Hohenstein 6,60%
Gesellschafterversammlung	Kommanditisten der EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs GmbH & Co KG, vertreten durch den jeweiligen Bürgermeister/ Bürgermeisterin
Geschäftsführer	Manfred Zimmermann
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2024
Abschlussprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Beteiligungen	EnergieRegion Taunus Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co KG zu 100%

Von der Stadt gewährte Sicherheiten	keine
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH

Anlage- und Umlaufvermögen	44.023,76 €
Eigenkapital	insgesamt 36.112,69 €
Rückstellungen	6.614,56 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0 €
Sonstige Verbindlichkeiten	1.296,51 €
Erträge	7.851,73 €
Aufwendungen	6.799,01 €
Gewinn	1.052,72 €

Allgemeines

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bad Camberg wurde mit dem Gesellschaftsvertrag vom 12. Juni 2014 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Limburg a. d. Lahn im Handelsregister B 5245. Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

I. Grundlagen des Unternehmens

Die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH wurde mit Eintragung in das Handelsregister B des Amtsgerichts Limburg a. d. Lahn (HRB5245) am 19. Juni 2014 errichtet. Gemäß Gesellschaftervertrag ist Gegenstand der Gesellschaft die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG sowie die Übernahme der Geschäftsführung.

Gesellschafter der EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligung Verwaltungsgesellschaft mbH ist die EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs- GmbH & Co. KG. Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Manfred Zimmermann bestellt.

II. Wirtschaftsbericht

A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In der Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung durch den Sachverständigenrat, befindet sich die deutsche Volkswirtschaft in der Stagnation. Das Bruttoinlandsprodukt ist in den vergangenen fünf Jahren real lediglich um 0,1 % gewachsen. Die deutsche Wirtschaft profitierte unter anderem weniger vom Wachstum der Weltwirtschaft als in der Vergangenheit.

Dies legt in der Gesamtschau nahe, dass die deutsche Volkswirtschaft sowohl von konjunkturellen als auch strukturellen Problemen ausgebremst wird. Dieser Entwicklung will die neue Bundesregierung mit umfassenden und zielgerichteten Maßnahmen entgegenwirken. Dazu gehört u. a. die Stärkung der Investitionsdynamik und der Abbau unnötiger Bürokratie.

Wirtschaftliche Prognosen bleiben weiterhin mit Unsicherheiten behaftet, insbesondere auch aufgrund der schwer vorhersehbaren Entwicklungen und Auswirkungen der geopolitischen Spannungen.

B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch die vermehrt in den Verteilernetzen angeschlossene Erzeugerleistung erneuerbarer Energien, den erwarteten Zuwachs im Bereich Elektromobilität und des Wärmesektors blieben im Jahr 2024 der Ausbau als auch die Bedeutung der Verteilnetze für die Systemstabilität zunehmend im Fokus. Für 2025 wird ebenfalls eine erhöhte Investitionstätigkeit in der gesamten Branche erwartet.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist dieser Ausbau in den Stromverteilernetzen absolute Voraussetzung. Ein Baustein der Netzausbaustrategie ist für die Netzbetreiber der verstärkte Einbau von digitalen Ortsnetzstationen, um die Netzauslastung identifizieren und prognostizieren zu können.

Auf Grund des Vorgenannten ist auch ein deutlich erhöhter Investitionsbedarf bei der Netzgesellschaft EnergieRegion Taunus - Goldener Grund - GmbH & Co. KG (ERT KG) für die kommenden Jahre eingeplant.

Unmittelbar bedeutsam für die Kommunale Beteiligungsgesellschaft (BERT KG) sind dabei nach wie vor die möglichen Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen.

C. Lage des Unternehmens

a. Ertragslage

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.052,72 EUR (i. Vj. 1.052,72 EUR). Dieses Ergebnis entspricht der jährlichen Haftungsvergütung in Höhe von 1.250,00 EUR abzüglich der Steuern vom Einkommen und Ertrag.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 38.728,24 EUR (i. Vj. 38.951,27 EUR) stehen zum Bilanzstichtag im Wesentlichen das Eigenkapital in Höhe von 36.112,69 EUR (i. Vj. 35.059,97 EUR) und Rückstellungen in Höhe von 6.614,56 EUR (i. Vj. 6.501,84 EUR) gegenüber.

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 82,0 % (i. Vj. 84,0 %).

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 stets gesichert.

D. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentlicher Indikator für die Gesellschaft ist das erwirtschaftete Jahresergebnis, das im Jahr 2024, wie oben dargestellt, 1.052,72 EUR beträgt.

E. Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf ist als gut und gesichert einzuschätzen und entspricht den Erwartungen.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

A. Prognosebericht

Gemäß der im Dezember 2024 vorgelegten Wirtschaftsplanung, wird für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 jeweils mit einem positiven Jahresergebnis von rund 1.052,00 EUR gerechnet. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist gesichert.

B. Risiko- und Chancenbericht

Es ergeben sich keine Risiken bzw. Chancen aus dem normalen Geschäftsbetrieb.

Durch Anpassung der Finanzierungsstruktur in der Gesellschaft EnergieRegion Taunus-Goldener Grund Beteiligungs-GmbH & Co. KG werden die Auswirkungen der 3. bzw. 4. Regulierungsperiode auf die Liquidität dieser Gesellschaft kompensiert.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH

Anschrift/ Sitz	OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH Brunnenstraße 1, 65520 Bad Camberg Telefon: (0 64 83) 91 410										
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)										
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Ausbeute der in OberSelters vorhandenen Mineral- und Heilquellen, wobei die eigentliche Förderung und der Vertrieb der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH übertragen wurden. Die Gesellschaft hat sich zu diesem Zweck an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH beteiligt und mit ihr einen entsprechenden Betriebsüberlassungsvertrag abgeschlossen. Die OberSelters Mineral- und Heilquellen GmbH schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 242.041,57 EUR ab. Im Vorjahr wurde ebenfalls ein Jahresüberschuss von 230.346,14 EUR erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus dem Pachtvertrag und betrugen im Wirtschaftsjahr 2024 345.000,00 EUR fix sowie 38.722,48 EUR variabel. Ferner trug eine Dividende über 151.461,65 EUR sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen 4.788,00 EUR zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Die Zinsaufwendungen betrugen 72.774,04 EUR.										
Gesellschaftsvertrag	Vertrag vom 21.06.1958, zuletzt geändert am 19.10.2006										
Handels-/ Vereinsregister	HRB 9, Amtsgericht Limburg										
Stammkapital	2.850.000,-- € (in voller Höhe eingezahlt)										
Geschäftsjahr	Kalenderjahr										
Gesellschafter	Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2023 <table> <tr> <td>Stadt Bad Camberg</td> <td>= 84,36 %</td> </tr> <tr> <td>Dr. Friedrich Meyer</td> <td>= 11,32 %</td> </tr> <tr> <td>Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V.</td> <td>= 2,62 %</td> </tr> <tr> <td>Gudrun Girshausen</td> <td>= 0,89 %</td> </tr> <tr> <td>Erbgem. G. Wagner</td> <td>= 0,81 %</td> </tr> </table>	Stadt Bad Camberg	= 84,36 %	Dr. Friedrich Meyer	= 11,32 %	Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V.	= 2,62 %	Gudrun Girshausen	= 0,89 %	Erbgem. G. Wagner	= 0,81 %
Stadt Bad Camberg	= 84,36 %										
Dr. Friedrich Meyer	= 11,32 %										
Hotel- und Gaststätten- vereinigung Limburg e.V.	= 2,62 %										
Gudrun Girshausen	= 0,89 %										
Erbgem. G. Wagner	= 0,81 %										

Aufsichtsrat	Daniel Rühl, Bad Camberg, Bürgermeister (Vorsitzender) Dietmar Roos, Bad Camberg (stellv. Vorsitzender) Armin Güth, Hadamar Ottmar Stahl, Bad Camberg-Oberselters Matthias Rück, Taunusstein Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrats betrug im Jahr 2024 1.226,80 €.
Geschäftsführer	Dipl. Betriebswirt Ralf Presber
Jahresabschluss erstellt durch	zum 31.12.2024 Dipl. Betriebswirt Ralf Presber, März 2025
Beteiligungen	Unsere Gesellschaft ist an der OberSelters Mineralbrunnen Vertriebs GmbH beteiligt. Das Geschäftsjahr 2024 schließt voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis nach Steuern von rund 780.000,00 EUR ab. Für das Wirtschaftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss nach Steuern von 906.000,00 EUR prognostiziert.
Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	Ja; Bestandsschutz
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	./.
Kapitalzuführungen oder Entnahmen	./.
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	./.

I. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr stand vordergründig im Zeichen der Erschließung neuer Mineralwasservorkommen, deren Finanzierung und der Planung der baulichen Maßnahmen am Standort.

II. Wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2024 zeigt die folgende Entwicklung (Werte in EUR):

	Plan	Ist	Abweichung
Umsatzerlöse	380.000,00	400.000,00	20.000,00
sonstige betriebliche Erträge	0,00	5.000,00	5.000,00
Gesamtleistung	380.000,00	405.000,00	25.000,00
Materialaufwand	0	0	0,00
Personal	25.000,00	25.000,00	0,00
Abschreibung	115.000,00	115.000,00	0,00
Sonstige betr. Aufwendungen	130.000,00	85.000,00	45.000,00
Erträge aus Beteiligung	135.000,00	150.000,00	15.000,00
Zinsertrag	0	5.000,00	5.000,00
Zinsaufwand	75.000,00	75.000,00	0,00
Ergebnis vor Steuern	170.000,00	260.000,00	90.000,00
Steuern	15.000,00	20.000,00	5.000,00
Jahresergebnis	155.000,00	240.000,00	85.000,00

Die

Die positive Ergebnisentwicklung ist im Wesentlichen auf die erhöhte Ausschüttung der Vertriebsgesellschaft, die verminderte Abschreibung (Verschiebung ins Jahr 2025) und die Auflösung von Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

III. Hinweise auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Erschließung des Brunnens 10 an den Brunnen 8 befindet sich in der Umsetzung.
Der Brunnen wird voraussichtlich Mitte 2025 an die Trasse angeschlossen werden.

Die operative Planung basiert auf der Annahme, dass unsere Gesellschaft die Pachteinnahmen planmäßig erzielt.

IV. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Keine

V. Voraussichtliche Entwicklung

Basierend auf den Daten des vorläufigen Jahresabschlusses 2024 ergeben sich für das Jahr 2025 folgende Rahmendaten in TEUR:

Pachterlöse	420
Sonstige Erlöse	130
Abschreibungen	155
Betriebliche Aufwendungen	125
Betriebsergebnis	270
Zinsaufwand	100
Grundsteuer	15
Ergebnis	155

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vermindern sich im Jahr 2025 um die Regeltilgung von 258 TEUR. Gleichzeitig erfolgt eine Kreditaufnahme für die Brandwand und die Ertüchtigung der Halle 1970 in Höhe von rd. 1.100 TEUR.

Beteiligung der Stadt Bad Camberg gemäß § 123 a HGO an

Gemeinnütziges Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus“ gGmbH

Anschrift/ Sitz	Gemeinnütziges Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus gGmbH Marktstraße 1, 65611 Brechen Sitz: Bad Camberg
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gegenstand des Unternehmens	Förderung des Feuer-, Arbeits-, Katastrophen- und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung; § 52 Abs. 2 Nr. 12 AO.
Gesellschaftsvertrag	Vom 24.02.2023 Vertrag mit allen beteiligten Kommunen
Handelsregister	HRB 6981, Amtsgericht Limburg
Stammkapital	25.000,00 €
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Gesellschafter	Stadt Bad Camberg 20,00% Gemeinde Brechen 20,00% Gemeinde Hünfelden 20,00% Gemeinde Selters 20,00% Gemeinde Weilrod 20,00%
Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer	Frank Josef Groos, Bürgermeister Brechen
Jahresabschluss	Geschäftsbericht 2024
Abschlussprüfer	Leistner.Ebert.Wagner GbR Wirtschaftsprüfer & Steuerberater
Beteiligungen	keine
Von der Stadt gewährte Sicherheiten	keine

Vorliegen des § 121 Abs. 1 HGO (wirtschaftliche Betätigung)	ja
Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Ja

Vermögens- und Ertragslage gem. Feuerwehrdienstleistungszentrum „Goldener Grund – Taunus“ gGmbH

Anlage- und Umlaufvermögen		212.223,22 €
Eigenkapital	insgesamt	5.013,42 €
Sonderposten		200.000,00 €
Rückstellungen		6.710,00 €
anteilige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten		499,80 €
Erträge		0,00 €
Aufwendungen		10.994,16 €
Gewinn		-10.994,16 €

I Allgemein

Beschreibung der Geschäftstätigkeit und Unternehmensstruktur

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Limburg an der Lahn unter der Registernummer HRB 6981 eingetragen. Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des Feuer-, Arbeits-, Katastrophenschutz-, und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung im Sinne des § 52 Abs. 2 Nr. 12 AO.

Durch den Betrieb eines gemeinsamen Feuerwehrdienstleistungszentrums in der Region Goldener Grund — Taunus soll die interkommunale Zusammenarbeit durch den Betrieb einer Atemschutz- und Schlauchwerkstatt sowie Wäscherei für Einsatzkleidung gestärkt werden und eine Entlastung der ausschließlich als Freiwilligen Feuerwehren betriebenen Einrichtungen der Stadt Bad Camberg, Gemeinde Brechen, Gemeinde Hünfelden, Gemeinde Selters und Gemeinde Weilrod erfolgen.

Darüber hinaus ist geplant, dass die Gesellschaft Ihre Dienstleistungen auch an andere Städte und Gemeinden in der Region zur Förderung und Entlastung des Feuer-, Arbeits-, Zivil- und Katastrophenschutzes erbringen soll.

II Wirtschaftsbericht

A. Überblick über den Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die internationale politische Unsicherheit nahm im Berichtsjahr deutlich zu und bremst die grenzüberschreitenden Investitionen sowie den Konsum aus. Insgesamt entwickelte sich die Weltwirtschaft im Berichtszeitraum moderat. Im Jahr 2024 ist die Inflation insgesamt zurückgegangen, unter anderem aufgrund weiterhin gesunkener Energiepreise, insbesondere die Kerninflationsrate verharrt auf einem konstanten Niveau. Zum Ende des Jahres 2024 reduzierte die Europäische Zentralbank (EZB) sowie die Federal Reserve (FED) die Leitzinsen als Gegenreaktion auf die niedrigere Inflation. Allgemeine Einfuhrzölle sowie sich ein eventuell androhender Handelskrieg belasten jedoch zusätzlich die wirtschaftliche Erholung. Zwar ist das weltweite Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 trotz dieser Schwierigkeiten gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gestiegen, die weltweiten Verbraucherpreise sind jedoch um 6,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

Das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 in der Europäischen Union erhöhte sich um 0,9% und im Euroraum um 0,8 %. Zwar entwickelte sich der private Konsum in Europa aufgrund steigender Löhne sowie einer lockeren Geldpolitik wieder etwas besser, jedoch bremst insbesondere die weiterhin anhaltende Schwäche des produzierenden Gewerbes die wirtschaftliche Erholung aus. Durch diese Faktoren stiegen die Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahr innerhalb des Euroraums um insgesamt 2,3 % sowie der Europäischen Union um 2,6 %. Die EZB hat die Leitzinsen im laufenden Berichtsjahr von 4,0 % auf 3,0 % reduziert. Mit weiteren Leitzinssenkungen im Folgezeitraum wird gerechnet.

Im aktuellen Berichtsjahr ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um insgesamt 0,2 % erneut zurückgegangen. Die Wirtschaftslage stagniert. Hohe Preise und Löhne stellen sich als große Hürde für Neuinvestitionen in den Wirtschaftsstandort Deutschland heraus. Eine Verbesserung dieser Situation wird sich auf kurze Sicht nicht abzeichnen. Die Entwicklung des Verbraucherpreisindex erhöhte sich im Jahr 2024 um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Auswirkungen der steigenden Verbraucherpreise wird sich auch zukünftig auf der Kostenseite bemerkbar machen. Insgesamt wird sich dieser Trend in der nachfolgenden Berichtsperiode auf diesem Niveau einpendeln.

Naturkatastrophen, wie das Ahrtalhochwasser im Jahr 2021, die Coronapandemie, der Krieg in der Ukraine sowie eine daraus drohende Energiemangellage verdeutlichten in den letzten Jahren umso mehr die Bedeutung eines wirksamen Zivil- und Katastrophenschutzes. Daneben sorgt der demografische sowie der gesellschaftliche Wandel dazu, dass es in ländlichen Regionen immer schwieriger wird Helfer für die Arbeit der überwiegend vorhandenen Freiwilligen Feuerwehren zu finden. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit findet daher auch behördenübergreifend vermehrt eine Zusammenlegung diverser Vorbehaltsaufgaben zwischen den Kommunen statt.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Entwicklung der Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme der Gesellschaft insgesamt EUR 212.223,22 (Vorjahr: EUR 8.057,58). Wesentlichster Posten der Aktiva ist der Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von EUR 211.882,61 (Vorjahr: EUR 2.721,24). Die Position sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 340,61 beinhaltet lediglich Guthaben aus Vorsteuervergütungen.

Das Stammkapital beträgt EUR 25.000 und ist vollständig von allen eingezahlt worden. Um die liquide Situation des laufenden Geschäftsjahres sicherzustellen und um eine Überschuldung zu vermeiden, wurde durch die Gemeinde Weilrod eine Einzahlung in die Kapitalrücklage von insgesamt EUR 15.000 vorgenommen. Für Rückstellungen wurden insgesamt EUR 6.710 (Vorjahr: EUR 7.050) zurückgestellt. Diese betreffen überwiegend Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erstellung und der Prüfung des Jahresabschlusses, der Erstellung der betrieblichen Steuern, Durchführung der Buchführung sowie Unterstützung bei der Aufstellung des Lageberichts sowie der Archivierung von Geschäftsunterlagen. Insgesamt bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 200.499,80 (Vorjahr: EUR 0,00). Wesentlichster Posten ist der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 200.000,00 EUR, welcher aus der Zuwendung des Hessischen Innenministeriums zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit resultiert.

Entwicklung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr weder Umsatzerlöse noch in dem Zusammenhang bestehende Materialaufwendungen. Da der Geschäftsführer der Gesellschaft unentgeltlich tätig geworden ist, sind auch keine Personalkosten entstanden. Insgesamt betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 10.994,16 (Vorjahr: 40.992,42). Wesentlichste Aufwandspositionen waren die Aufwendungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von EUR 9.287,10. Wie erwartet, ergibt sich unter dem Strich ein Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024 von insgesamt EUR 10.994,16 (Vorjahr: EUR 40.992,42).

Darstellung der Finanzlage

Zum 31.12.2024 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von EUR 211.882,61. Der positive Cash-Flow für das Berichtsjahr beträgt EUR 209.161,37.

C. Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung für 2024

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 ist aufgrund der laufenden Planungs- sowie Bauarbeiten für das Gebäude, in welchem das Feuerwehrdienstleistungszentrum seine Dienstleistungen erbringen wird, noch nicht mit einer Aufnahme der operativen Tätigkeit zu rechnen. Folglich muss auch für das nächste Berichtsjahr mit einem Verlust sowie weiteren Kapitalzuführungen durch die Gesellschafter gerechnet werden.

Die Bauarbeiten befinden sich aktuell im Plan und sollen Ende 2025 abgeschlossen sein. Der in dem Vorvertrag geplante Mietbeginn am 1. Juni 2025 wird nicht eingehalten werden. Die Fertigstellung bzw. Abnahme der Immobilie wird frühestens für Januar 2026 geplant, ggf. kann sich dies durch Verzögerungen bei der Fertigstellung des Gebäudes verzögern. Hiervon ist aktuell aber nicht auszugehen. Auch die geplanten Baukosten des Gebäudes, von welchen die zu zahlenden Mieten abhängig sind, sollen geringfügig geringer ausfallen als prognostiziert.

Die technische Ausstattung des Dienstleistungszentrums, welche für den laufenden Betrieb benötigt wird, soll ebenfalls Ende des Geschäftsjahres erfolgen. Mit den Lieferanten steht man im direkten Austausch.

Mit den Bewerbungsgesprächen für das Personal des Dienstleistungszentrums soll im Oktober 2025 begonnen werden. Stellenanzeigen werden hierzu im Sommer 2025 gestellt. Für den Betrieb des Dienstleistungszentrums sollen zunächst drei Arbeitnehmer beschäftigt werden. Mit ersten Interessenten für die zu besetzenden Stellen kann laut internen Kreisen der Feuerwehren gerechnet werden.

Daneben sollen für das Jahr 2025 auch Gespräche mit Banken bezüglich der Aufnahme von Darlehen geführt werden, welche für die Anschaffung von Wirtschaftsgütern verwendet werden sollen. Geplant wird ein Fremdkapitalbedarf in Höhe von ca. 1,15 Mio. EUR. Ein Business-Plan sowie eine Planrechnung für das Geschäftsjahr 2026 sind bereits in Erstellung.

Chancen und Risiken

Als Chance sehen wir langfristig eine Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Feuer-, Arbeits-, Katastrophenschutz-, und Zivilschutzes sowie der Unfallverhütung. Anstatt das Investitionen, wie zum Beispiel in einen Atemschutzprüfstand, von jeder der jeweils beteiligten Gemeinden eigenständig durchgeführt und übernommen werden, können diese Investitionen zukünftig durch die Gesellschaft übernommen werden und damit zu einer Entlastung bei Neuanschaffungen sowie der laufenden Kosten bei den jeweils beteiligten Gemeinden führen.

Durch eine Zusammenführung einer Atemschutz- und Schlauchwerkstatt sowie einer Wäscherei ist mit einer deutlichen Entlastung der überwiegend ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkräfte bei den beteiligten Gemeinden sowie den umliegenden Gemeinden in der Region zu rechnen. Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung wird es zum einen immer schwieriger in ländlichen Regionen noch ehrenamtliche Kräfte zu finden, die diese Tätigkeiten durchführen wollen, die zudem sehr zeitaufwendig sind. Durch den Betrieb eines Feuerwehrdienstleistungszentrums können diese Tätigkeiten daher ausgelagert werden und für eine Entlastung bei den Freiwilligen Feuerwehren führen. Auch wird durch die gemeinsame Durchführung der Tätigkeiten den erhöhten Vorgaben Rechnung getragen und eine Rechtssicherheit für die ausgeführten Arbeit gewährleistet.

Als Risiko ist die liquide Situation der Gesellschaft zu sehen. Dadurch das auch im Jahr 2025 noch keine operative Tätigkeit aufgenommen wird, aus welcher mit Einnahmen zu rechnen ist, jedoch für die Inbetriebnahme mit weiteren deutlichen Planungs- und Beratungskosten zu rechnen ist, wird daher eine Kapitalmittelzuführung durch die beteiligten Kommunen zwingend notwendig sein. Die laufende Liquiditätssituation wird durch die Gesellschafter entsprechend überwacht und sichergestellt. Dadurch

werden aktuell keine liquiden Risiken gesehen, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Grundsätzlich besteht das Risiko aufgrund des Fachkräftemangels qualifiziertes Personal vorzuhalten. Der demographische Wandel stellt hierbei ein generelles Risiko dar, welchem sich die Gesellschaft ebenfalls nicht entziehen kann. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen wird die Personalsituation überwacht, so dass auch hier einem ungehinderten Betriebsablauf nichts im Wege stehen sollte.